

Zürich, 5. Mai 2004

An die Sportvereine der Stadt Zürich

Sportpolitik der Stadt Zürich

Bereits Ende Jahr durften wir die Zürcher Sportvereine über die Grundzüge des künftigen Sportkonzepts und der Sportstättenstrategie informieren. Auch der Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) hat in der Vernehmlassung Stellung genommen. Heute hat der Stadtrat nun beide Berichte verabschiedet und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Stadt Zürich anerkennt die wichtige Bedeutung des Sports für die Gesellschaft bekennt sich auch in Zukunft zu einer aktiven Sportpolitik.

Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich

Das neue Sportpolitische Konzept basiert auf dem 1981 erlassenen Sportkonzept, das seinerzeit als wegweisend galt. Um einige Neuformulierungen ergänzt, trägt es der Verwaltungsreorganisation Rechnung und orientiert sich an dem vom Gemeinderat beschlossenen Leistungsauftrag und dem Globalbudget. Die zentralen Zielsetzungen der Sportpolitik bleiben unverändert. Das heisst, der Stadtrat will den Sport in der ganzen Stadt fördern und den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung in allen Alterskategorien erhöhen. Das Konzept definiert detailliert den Leistungsauftrag des Sportamtes, die Aufgaben der Schulbehörden, der übrigen Verwaltung sowie Abgrenzungen zu privaten Anbietern. Eine Hauptaufgabe besteht darin, für den Sportbetrieb mittels bedürfnisgerechter Sportinfrastruktur möglichst gute Voraussetzungen zu schaffen. Diese soll den Einzelsportlerinnen und -sportlern (Bäder, Kunsteisbahnen) und insbesondere den Sportvereinen dienen.

Strategiebericht zum Sportstättenbau

Der Strategiebericht zum Sportstättenbau formuliert die wichtigsten Bauprojekte bis 2012. Zu den Neubauten für den Breitensport zählen neun zusätzliche Fussballplätze, eine Baseballanlage, ein Freestylepark, die Überdachung eines Rollhockeyfeldes sowie je drei Dreifach- und Doppelsporthallen. Den eigentlichen Schwerpunkt im Sportstättebau bilden jedoch die dringend notwendigen Sanierungen und Modernisierungen be-

stehender Sportanlagen: Stadion Letzigrund, Hallen- und Freibäder sowie das Sportzentrum Heuried. Die Stadt Zürich unterstützt aber auch vereinseigene Projekte (GC Trainingscamp in Niederhasli, ZSC Trainingshalle im Heerenschürli).

Die Liste im Bericht zeigt alle Bauprojekte mit geschätzten Investitionskosten und Zeithorizont auf. Der Stadtrat will der Zürcher Bevölkerung das gute Sportstättenangebot erhalten und in den nächsten fünf Jahren die erforderlichen Schritte zur Deckung der im Bericht aufgezeigten zusätzlichen Bedürfnisse einleiten. Die Kredite zur Realisierung der einzelnen Projekte müssen im Einzelfall von den zuständigen Instanzen (Gemeinderat/Souverän) bewilligt werden.

Anhaltend hohe Bedeutung für Sport und Vereine

Sportbedürfnisse ändern sich. Die Bedeutung des Sports ist jedoch ungebrochen. Im Gegenteil, der gesellschaftspolitische Stellenwert nimmt eher zu. In der Schweiz leiden über 2 Mio. Menschen an Übergewicht und der Bewegungsmangel lässt Gesundheitskosten in die Höhe schnellen. Der Stadtrat anerkennt die Notwendigkeit für ein angemessenes Angebot an Sportanlagen für Freizeit und Gesundheit. Die Sportvereine und -verbände sind als Sportanbieter die wichtigsten Träger des im Zentrum stehenden Breiten- und Jugendsports.

Mehr Information im Internet

Sowohl das Sportpolitische Konzept als auch der Strategiebericht zum Sportstättenbau stehen auf www.sportamt.ch zur Verfügung. Die Berichte sind zugänglich unter der Rubrik *über uns/ Sportpolitik*. Für Fragen wenden Sie sich bitte an sportamt@ssd.stzh.ch.

Mit diesem Newsletter informiert das Sportamt der Stadt Zürich die Sportverbände- und -vereine über die aktuelle Sportpolitik. Der Versand erfolgt zu Händen des Präsidenten/der Präsidentin. Bitte informieren Sie Ihren Vorstand und Ihre Mitglieder über die Neuigkeiten. Die Herausgabe des nächsten Newsletter erfolgt bei Bedarf.

Redaktion: Sportamt der Stadt Zürich, Tel.01 206 93 93